

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 77.

Dienstag, den 6. April 1880.

(1314—2)

Nr. 222.

Erledigte Dienststellen.

Eine Steueramts-Controllorstelle in der zehnten Rangsklasse, eventuell eine Adjunctenstelle in der ersten Rangsklasse mit den systemmäßigen Bezügen, dann der Verpflichtung zum Erlage einer Dienstcaution im Gehaltsbetrage ist erledigt.

Besuche sind unter Nachweisung der vorgeschriebenen Erfordernisse, insbesondere auch der Kenntnis der Landessprachen, längstens bis 10. Mai 1880

beim Präsidium der k. k. Finanzdirection in Laibach einzubringen.

Laibach am 29. März 1880.

Präsidium der k. k. Finanzdirection in Krain.

(1192—3)

Nr. 1299.

Rundmachung.

In der hiergerichtlichen Depositionskasse erliegen seit mehr als 34 Jahren, ohne daß sich die Eigentümer der Behebung wegen bis jetzt gemeldet hätten, nachstehende Depositionen, als:

- 1.) für Johann Grile . . . 1 fl. 46 kr.
- 2.) = Josef Vogelnik . . . = 83 =
- 3.) = Martin Sodja . . . 5 = 62 1/2 =
- 4.) = Josef Supan . . . 7 = 48 =
- 5.) = Agnes Sustersic . . 3 = 31 1/2 =
- 6.) = Urban Policar . . . 8 = 22 1/2 =
- 7.) = Margareth Debelat . 61 = 83 =

Es werden daher alle jene, welche Eigenthumsansprüche auf diese Depositionen zu haben vertheilen, aufgefordert, dieselben binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen

vom Tage der Einschaltung dieses Edictes so gewis hiergerichts urkundlich darzuthun, widrigens nach Verlauf dieser Frist obige Depositionen als caduc erklärt und dem Fiscus überwiesen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 19ten März 1880.

(1308—1)

Rundmachung.

Nr. 2230.

Bei der commissionellen Eröffnung der Retourbriefe aus der Zeitperiode des ersten Semesters 1879 wurden die in dem nachstehenden Verzeichnisse angeführten Briefe wegen ihres Werthinhaltess von der Vertilgung ausgenommen.

Die bezüglichlichen Absender, welche diese Briefe zurückzuerhalten wünschen, werden hiemit eingeladen, binnen drei Monaten, vom Tage dieser Rundmachung an gerechnet, ihr Eigenthumsrecht bei der gefertigten k. k. Postdirection unter Verichtigung des allfällig auf den Sendungen ausstehenden Portos geltend zu machen.

Triest, 26. März 1880.

k. k. Postdirection.

Nr.	Aufgabsort	Name des Absenders	Name des Adressaten	Bestimmungsort	Einschluß	Wert des Einschlusses		Porto
						fl.	kr.	
1	Ill.-Feistritz	Stefan Mojina	Johann Kombo	Brod	Arbeitsbuch	—	—	—
2	Laibach	Camilla ?	Adrian Rota	Laibach	1 Staatsnote	1	—	6
3	Rudolfswert	Maria ?	Marie Orgel	Agram	—	1	—	—
4	Mödling	Georg Kump	Mathias Luzar	Wien	2 Staatsnoten à 1 fl.	2	—	—
5	Laibach	Simon Brenz	Alois Hummar	Stein in Krain	1 Urkunde	—	—	—
6	Neudorf bei Kafel	Alois Kiebel	Maria von Miller	Wien	1 " "	—	—	—
7	Gurkfeld	?	Johann Radnik	Bare (Ungarn)	1 " "	—	—	15
8	Altenmarkt b. Rann	?	Lukas Porenta	Brod (Slavonien)	2 " "	—	—	15
9	Großlaschitz	Joze Wolf	Jakob Koval	Topol	1 " "	—	—	10
10	Laibach	Juri Maraut	Anton Maraut	Drenovce (Slav.)	1 " "	—	—	10
11	Laibach	Luise Giberti	Franz Graf Folliot-Crenneville	Wien	6 " "	—	—	—
12	Stein	Sparasse in Laibach	Franz Rebe	Berch b. Rudolfsw.	1 " "	—	—	15
13	Stein	Janez Gertmann	? Kripnik	Terbolach b. Sagarje	1 " "	—	—	—
14	Gottschee	?	Josef Sallakar	Babocsa (Ungarn)	1 " "	—	—	—
15	Tschernembl	Johann Testin	Mathias Sturm	Netkovic	1 " "	—	—	—
16	Seisenberg	?	Georg Ivanusik	Dresden	1 " "	—	—	15
17	Tschernembl	?	Franz Koval	Rudolfswert	1 " "	—	—	—
18	Großlaschitz	Math. Sodja	Mathias Sodja	Günzburg (Baiern)	1 " "	—	—	—
19	Großlaschitz	Jernej (Surt?)	Bartholomäus Surt	Mostar	1 " "	—	—	—
20	Banjaloka	Johann Rojer	Johann Verke	Wacko (Herzogow.)	2 Staatsnoten à 1 fl.	2	—	—
21	St. Peter	?	Josef Marincelj	Wien	2 Urkunden	—	—	—
22	Birkniz	Mathias Strucelj	Generaldirection der Südbahn	Triest	1 " "	—	—	10
23	Banjaloka	Mica Ule	Anton Capar	Netkovic	1 " "	—	—	10
24	Feistritz i. d. B.	? Juhniz	Josef Juhniz	Livno	1 Silber-Scheidemünze	—	20	—
25	Großlaschitz	Mina Mikel	Josef Mikel	Mostar	1 Urkunde	—	—	—
26	Großlaschitz	Johann Rojer	Ludwig Bachmajer	Marburg	3 Staatsnoten à 1 fl.	3	—	—
27	"	Margaretha Fris-tovic	Johann Peti	Gerpice?	1 Urkunde	—	—	—
28	Mödling	Janez Debelat	Franz Tarmann	Mostar	1 " "	—	—	—
29	Ill.-Feistritz	Josef Stimberger	Johann Kreigar	—	1 " "	—	—	—

Anzeigebblatt.

(1117—3)

Nr. 1727.

Dritte exec. Feilbietung.

Wegen Erfolglosigkeit des zweiten Termins wird am

12. April 1880,

vormittags um 10 Uhr, im Verhandlungssaale des k. k. Landesgerichtes

Laibach in Gemäßheit des in der "Laibacher Zeitung" Nr. 275, 281 und 283 de 1879 eingeschalteten

Edictes vom 8. November 1879, 3. 8241, zur dritten exec. Feilbietung der dem Sebastian Selan

gehörigen Morastanteile geschritten werden.

Laibach am 9. März 1880.

(556—2)

Nr. 29.

Erinnerung

an die unbekannten Jakob Terzel, Andreas Ulmar und Johann Terzel, rückfälligen deren unbekannten Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgericht Wippach wird den unbekannten Jakob Terzel, rückfälligen deren unbekannten Rechtsnachfolger, hiemit erinnert:

Es haben Anton und Josef Terzel von Branica (durch Dr. Vof in Wippach) wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf die Realitäten ad Schwinzhausen tom. II, pag. 93, 95

und 125 durch Erstkung und Gestattung der Einverleibung der Löschung desselben sub praes. 3. Jänner 1880, 3. 29, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

30. April 1880, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der Allh. Entschließung vom 24. Oclober 1845 angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Josef Jaur von Pöbberg Nr. 15 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Tessin werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

und 125 durch Erstkung und Gestattung der Einverleibung der Löschung desselben sub praes. 3. Jänner 1880, 3. 29, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

30. April 1880, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der Allh. Entschließung vom 24. Oclober 1845 angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Josef Jaur von Pöbberg Nr. 15 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Tessin werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 5. Jänner 1880.

(1190—2)

Nr. 1079.

Erinnerung

an die unbekannten wo befindlichen Tabulargläubiger Stefan Pegam recte Miklavcic, Johann, Blas, Lukas, Miza, Minza, Lorenz, Mina, Margaretha und Gertraud Miklavcic und Michael Sturm.

Vom k. k. Bezirksgericht Laibach wird den unbekannten wo befindlichen Tabulargläubigern Stefan Pegam recte Miklavcic, Johann, Blas, Lukas, Miza, Minza, Lorenz, Mina, Margaretha und Gertraud Miklavcic und Michael Sturm hiemit

erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Franz Gadez von Salilog (durch Herrn k. k. Notar Johann Triller) die Klage sub praes. 2. März 1880, 3. 1079, peto. Verjährt- und Erlöschenerklärung ihrer auf der Realität Urb.-Nr. 1451 ad Herrschaft Laib. Hs.-Nr. 4 in Salilog habenden Sappositen eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den

28. April 1880, vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geflagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Miller von Laibach als Curator ad actum bestellt.

Die Geflagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Geflagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Laibach, am 3ten März 1880.

(1215—2)

Nr. 30,141.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Joh. E. Röger in Laibach die exec. Versteigerung der dem Josef Cihva von Innergoriz gehörigen, gerichtlich auf 4494 fl. und 740 fl. und 30 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. ad Moosthal, Urb.-Nr. 1293 ad Magistrat Laibach und Einl.-Nr. 154 ad Steuergemeinde Bresowiz bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. April, die zweite auf den

19. Mai und die dritte auf den

19. Juni 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 31. Dezember 1879.

(1221—1)

Nr. 29,964.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Andreas Dermastja von Jezica gehörigen, gerichtlich auf 4285 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 44 ad Domcapitel Laibach und Urb.-Nr. 221, 233 und 287 ad Commenda Laibach im Reassumierungswege neuerlich bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

14. April,

die zweite auf den

15. Mai

und die dritte auf den

16. Juni 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 31. Dezember 1879.

(168—1)

Nr. 8733.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kuralt von Safniz (durch Dr. Wencinger) die exec. Versteigerung der dem Verlass des Anton Japlotnik von Krainburg gehörigen, gerichtlich auf 910 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Grundbuchs-Nr. 69 und des Pfarrhofes St. Martin sub Urb.-Nr. 28 vorkommenden Realitäten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

23. Juni,

die zweite auf den

23. Juli

und die dritte auf den

23. August 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 24. Dezember 1879.

(1165—1)

Nr. 892.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Marolt'schen Erben (durch den Vormund Herrn Johann Fajdiga von Soderschitz) die executive Versteigerung der dem Mathias Zagar von Soderschitz gehörigen, gerichtlich auf 248 fl. 50 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 987 ad Herrschaft Reifnitz bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

24. April,

die zweite auf den

22. Mai

und die dritte auf den

26. Juni 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der

ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 17. Februar 1880.

(1299—1)

Nr. 1358.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz die exec. Versteigerung der dem Johann Gerl von Dominje Nr. 9 gehörigen, gerichtlich auf 1400 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 537, Rectif.-Nr. 137 ad Gut Pirkenthal bewilliget, und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagsetzung auf den

13. Mai 1880,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 24. Februar 1880.

(1297—1)

Nr. 1225.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz die exec. Versteigerung der dem Johann Jatur von Zagorje Nr. 3 gehörigen, gerichtlich auf 65 fl. 82 kr. geschätzten Realität im Reassumierungswege bewilliget, und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagsetzung auf den

13. Mai 1880,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 19. Februar 1880.

(1284—1)

Nr. 886.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rastensfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alois Planarič von Terzisce die exec. Versteigerung der dem Andreas Belst von Unterwobale gehörigen, gerichtlich auf 1430 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrkirche St. Egydi sub Urb.-Nr. 1 vorkommenden Realitätenhälfte bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

27. April,

die zweite auf den

26. Mai

und die dritte auf den

28. Juni 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rastensfuß, am 13. Februar 1880.

(1330—1)

Nr. 2184.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Primozit aus Oberlog die executive Versteigerung der dem Anton Pregel aus Ustje gehörigen, gerichtlich auf 1735 fl. geschätzten Realität im Grundbuche Sittich sub Urb.-Nr. 14 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

28. April,

die zweite auf den

28. Mai

und die dritte auf den

28. Juni 1880,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 16ten März 1880.

(1163—1)

Nr. 969.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Bugel von Podtabor als Mitvormund der Johann Wilk'schen Kinder von dort die executive Versteigerung der dem Johann Vidrich von Kollenzdorf gehörigen, gerichtlich auf 2675 fl. geschätzten Realität Rectif.-Nr. 181 ad Herrschaft Bodelsberg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

24. April,

die zweite auf den

22. Mai

und die dritte auf den

26. Juni 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Unter einem wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern obiger Pfandrealtäten, nämlich den Geschwistern Johanna, Maria, Elisabeth und Francisca Vidrich sowie deren Eltern Anton und Maria Vidrich, ein Curator ad actum in der Person des Herrn Franz Kofevar von Kollenzdorf bestellt und diesem der Executionsbescheid behändigt.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 14ten Februar 1880.

(1328—1)

Nr. 2468.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Kinnohlikar aus Watsch die executive Versteigerung der dem Josef Cerer aus Volitju gehörigen, gerichtlich auf 1712 fl.

50 fr. geschätzten Realitätenhälfte im Grundbuche Ponowitz sub Rectif.-Nr. 15, Urb.-Nr. 52 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

28. April,

die zweite auf den

28. Mai

und die dritte auf den

28. Juni 1880,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 23ten März 1880.

(1276—1)

Nr. 1160.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Radmannsdorf die exec. Versteigerung der dem Franz Poznit von Steinbüchel gehörigen, gerichtlich auf 680 fl. geschätzten Realität sub Post-Nr. 12 ad Herrschaft Radmannsdorf peto. an landesfürstlicher Steuer- und Procentgebühr bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

30. April,

die zweite auf den

5. Juni

und die dritte auf den

5. Juli 1880,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 8. März 1880.

(1226—1)

Nr. 1447.

Reassumierung exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der minderjährigen Franz Kuralt'schen Erben (durch Dr. Wencinger) die Reassumierung der exec. Versteigerung der dem Johann Wencig'schen Verlasse von Michelfsteden gehörigen, gerichtlich auf 4800 fl. geschätzten, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 79 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei neuerliche Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

24. April,

die zweite auf den

24. Mai

und die dritte auf den

24. Juni 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 27. Februar 1880.

Unter allen Mitteln für

Lungenkranke

hat sich der vom Apotheker Julius Herbabny in Wien bereite

unterphosphorigsaure Kalk - Eisensyrup

den Ruf eines ansehnlich rationellen, sehr verlässlichen und vorzüglichsten Heilmittels erworben und die volle Anerkennung der Aerzte und des Publicums errungen.

Dem Blute Tuberculöser (Lungenschwindsüchtiger), Scrophulöser, Rhachitischer sowie Bleichsüchtiger und Blutarmer mangelt zum großen Theile die Phosphor-, Kalk- und Eisensalze, und bildet dieser Mangel eine wesentliche Ursache dieser Krankheiten. Es sind deshalb auch die Wirkungen einer geregelten Zufuhr dieser im unterphosphorigsauren Kalk-Eisensyrup in die leicht assimilierbare Form und entsprechende Concentration gebrachten Stoffe bei allen solchen Kranken wahrhaft überraschende.

Nach dem Aussprache medicinischer Capacitäten und einer großen Zahl praktischer Aerzte Wiens und der Provinzen, die mit Herbabnys Kalk-Eisensyrup eingehende Versuche angestellt und die günstigsten Resultate erzielt haben, äußern sich die Wirkungen dieses Präparates in folgender Weise:

Die Kranken bekommen guten Appetit (ja oft Heißhunger), einen gesunden Schlaf, ein frisches Aussehen. Bei Lungenkranken mildert sich der Husten, löst sich der Schleim, verlieren sich die erschöpfenden Schweißse sowie die große Mattigkeit und nehmen die Kräfte rasch zu. Durch theilweise Ablagerung des Kalkes in den Tuberkeln wird eine Verhärtung, das ist Heilung derselben und dadurch ein Stillstand des Leidens herbeigeführt. Bei Kindern ist die Wirkung eine auffallend schnelle, und übertrifft der Kalk-Eisensyrup den Leberthran weit in seiner Wirkung.

Diese Beobachtungen werden hundertfach bestätigt in der großen Zahl der vorliegenden ärztlichen Atteste und Dankschreiben solcher, die diesem Mittel einzig und allein ihre Genesung verdanken.

Genauere Belehrung in der jeder Flasche beiliegenden Broschüre von Dr. Schweizer. — Der Kalk-Eisensyrup ist wohlfeil und leicht verdaulich, und kostet 1 Flasche fl. 1.25, per Post 20 kr. mehr für Emballage.

Wir bitten ausdrücklich, Kalk-Eisensyrup von Julius Herbabny zu verlangen.

Central-Versendungsdepot für die Provinzen:

Wien, Apotheke „zur Barmherzigkeit“ des J. Herbabny, Neubau, Kaiserstraße Nr. 90.

Depots in Laibach nur bei den Apothekern: Josef Swoboda und Julius Trnkozy, Rathausplatz. (1180) 6-3

(181-1)

Nr. 1396.

(1214-2)

Nr. 1141.

Einleitung zur Amortisirung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kundgemacht:

Es sei über Ansuchen des Alois Ferjančič von Slop die Amortisirung des bei der vormals dem Johann Tomazic von Slop, nunmehr dem Alois Ferjančič von Slop gehörigen Realität ad Herrschaft Wippach tom. XXI, pag. 183 für Stefan Gut von Schwarzenberg im Grunde des Schuldscheines vom 22sten Juli 1795 pr. 400 fl. L. M. oder 168 Gulden und für Michael Ferjančič von Gotische im Grunde des Verlagsbrieves vom 17. Februar 1799 pr. 400 fl. L. M. oder 168 fl. d. W. endlich der bei der Realität ad Herrschaft Wippach tom. XXI, pag. 183 und 186 für Thomas Maorič im Grunde des Schuldscheines vom 20sten März 1798 pr. 197 fl. 2¹/₂ fr. L. M. oder 83 fl. 30 fr. d. W. vorgemerkten Forderungen, resp. Sakposien, eingeleitet und für obige unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger, resp. deren Erben und Rechtsnachfolger, Philipp Malik von Slop als Curator ad actum bestellt worden, und es werden diejenigen, welche auf obige Hypothekarforderungen Ansprüche erheben, zu deren Anmeldung bis

30. April 1881

aufgefordert, widrigens über dessen weiteres Ansuchen die Löschung obiger Forderungen bewilligt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 24. März 1880.

(1296-2)

Nr. 1224.

Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz (nom. des hohen k. k. Aerares) wird die Vornahme der exec. Feilbietung der auf 2690 fl. geschätzten Realitäten des Josef Renko von Berce Nr. 6, sub Urb.-Nr. 19 ad Gut Gutenegg und sub Urb.-Nr. 1 ad Herrschaft Prem, bewilligt, und werden die Tagfakungen auf den

13. April,
13. Mai und
15. Juni 1880

mit dem Bedeuten angeordnet, dass die Realität nur bei der dritten Tagfakung unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 19ten Februar 1880.

(1391-2)

Nr. 6229.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 12. Dezember 1879, Z. 28,217, bekannt gemacht:

Es werde bei dem Umstande, als zu der auf den 10. März 1880 angeordneten ersten executiven Feilbietung der der Anna Uršič von Brunnndorf gehörigen Realität Einl.-Nr. 541 ad Sonnegg kein Kauflustiger erschienen ist, zu der auf den

10. April 1880

angeordneten zweiten exec. Realfeilbietung mit dem früheren Anhange geschritten.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 30. März 1880.

(563-2)

Nr. 48.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, dass in der Executionssache des minderj. Andreas Milavc von Kaltenfeld gegen Anton Kano-hel von Bukuje die mit dem Bescheide vom 15. November 1879, Z. 8988, auf den 22. Jänner 1880 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 190 ad Luegg peto. 45 fl. 31 fr. c. s. c. auf den

29. April 1880,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 3. Jänner 1880.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem am 25. Dezember 1879 ohne Testament verstorbenen Herrn Blas Mervic, Pfarrer in Neul.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 25. Dezember 1879 ohne Testament verstorbenen Herrn Blas Mervic, Pfarrer in Neul, eine Forderung zu stellen haben, aufzufordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche am

12. Mai 1880,

vormittags 9 Uhr, in der Notariatskanzlei zu erscheinen oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich bei dem gefertigten zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebürt.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 29sten Februar 1880.

(1295b-3)

Nr. 1223.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz die executive Versteigerung der dem Josef Postjančič in Obersemon Nr. 9 gehörigen, gerichtlich auf 29 fl. 6 fr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 112 ad Herrschaft Sablanitz bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

13. April,

die zweite auf den

13. Mai

und die dritte auf den

15. Juni 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungs-wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 19ten Februar 1880.

(1166-3)

Nr. 360.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Valentin Ciman von Medno (durch Dr. Sajovic) in Laibach die executive Versteigerung der dem Carl Bugar von Reifnitz gehörigen, gerichtlich auf 936 fl. 50 fr. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 1a, fol. 59 der Pfarrgilt Reifnitz und Urb.-Nr. 81a ad Herrschaft Reifnitz bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

24. April,

die zweite auf den

22. Mai

und die dritte auf den

26. Juni 1880,

jedesmal vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealitytäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungs-wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 21. Jänner 1880.

Nr. 2210.

(1307-1)

Nr. 1618.

Freiwillige**Realität- und Warenlager-Veräußerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Litzai wird bekannt gemacht:

Es werde über Bewilligung des hochlöblichen k. k. Landesgerichtes Laibach vom 6. März 1880, Z. 1587, die freiwillige Veräußerung der in der Verlassenschaft des Verstorbenen, im Grundbuche der Steuergerichte Litzai sub Einl.-Nr. 17 vorkommenden, laut des Verlassenschaftsprotokolles auf 2500 fl. geschätzten Hausrealität Nr. 52 in Litzai bei Sagor nebst dem darin befindlichen, laut Inventursprotokolles auf 3761 fl. 43 fr. geschätzten Warenlager am

22. April 1880,

vormittags 9 Uhr, in Litzai bei Sagor stattfinden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach die Realität und das Warenlager um 6261 fl. 43 fr. ausgerufen, aber auch unter dem Ausrufspreise hintangegeben werden, in welchem letztern Falle die 8tägige Genehmigungsfrist vorbehalten bleibt und wornach jeder Vicitant ein 20proc. Badium zu erlegen hat, sowie der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Litzai, am 17ten März 1880.

Nr. 1023.

Einleitung zur Todeserklärung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem seit 24. April 1849 unbekannten Aufenthaltes abwesenden Johann Primožic von Belde Nr. 13 hie-mit erinnert:

Es seien Johann Sartori von Radmannsdorf und Josef Primožic von Belde, dessen Todestestament des 24. G. G. B. um dessen Todeserklärung hiergerichts einge-schritten.

Demselben wird daher bedeutet, dass

binnen einem Jahre

nach Kundmachung dieses Edictes zu erscheinen, widrigens dieses k. k. Bezirksgericht, falls er während dieser Zeit nicht aufgestellt Curator Johann Sartori in Radmannsdorf nicht in die Kenntnis seiner Lebens setze, zu seiner Todeserklärung schreiten werde.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 29. Februar 1880.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Jamnik von Unterauerberg die mit dem Bescheide vom 17. April 1879, Zahl 2389, mit dem Reassumierungsrechte fixierte dritte exec. Feilbietung der Realität des Barthelma Gilač von Bruhanavas Nr. 7 sub Grundb.-Einl.-Nr. 29 der Katastralgemeinde Podgora neuerlich auf den

24. April 1880,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 17. März 1880.

(1278-1)

Nr. 448.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Klinar (durch Dr. Mencinger von Krainburg) die exec. Versteigerung der dem Franz Klinar von St. Veit bei Birtnitz gehörigen, gerichtlich auf 4280 fl. geschätzten Realitäten, im Grundbuche ad Weissenfels sub Urb.-Nr. 647, 684 und 974, bewilligt, und wird, da die erste Feilbietung resultatlos geblieben ist, zur zweiten auf den

24. April 1880,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, angeordneten Feilbietung in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhange geschritten.

K. k. Bezirksgericht Kronau, am 20. März 1880.

(1279-1)

Nr. 439.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Sebastian Tarmann (durch Dr. Böß in Murau) die exec. Veräußerung der dem Jakob Peterneß von Birnbaum Nr. 31 gehörigen, gerichtlich auf 2050 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche ad Weissenfels sub Urb.-Nr. 15 und der auf 219 fl. 80 fr. bewerteten Fahrnisse bewilligt worden, und wird, da die erste Feilbietung resultatlos geblieben ist, zur zweiten auf den

22. April 1880,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, angeordneten Feilbietung im Wohnorte des Exe-cuten zu Birnbaum mit dem vorigen Anhange geschritten.

K. k. Bezirksgericht Kronau, am 18. März 1880.

Ad. F. Knapp, Klagenfurt,

Werkzeugmaschinen für Schlosser, Schmiede, Tischler, Zimmerleute, Drechsler etc., amerikanische Werkzeuge aller Art, Pumpen, Ackerbaugeräte etc. zu Fabrikpreisen. Agenten gesucht. (1119) 16

(1367) 5-3

Möbel

wegen Abreise billig zu verkaufen:

Feine Salon-, Speise- und Schlafzimmermöbel, Küchengeräte, neue Badewanne aus Blech, Spiegel, Glaswaren.

Nachfrage: Coliseum Thür Nr. 10 und 17, täglich zwischen 12 und 2 Uhr.

Wegen Ueberfiedlung verkaufe ich bis zum 1. Mai 1880 den ganzen Vorrath (400 Eimer) von

vorzüglichen Weinen

zu dem billigsten Preise. Unter einem Eimer wird der Wein nicht abgegeben.

Daniel Predovič,

(1364) 7-3 Wirt, Polanaplatz Nr. 5.

Man biete dem Glücke die Hand!

400,000 R.-Mark

Hauptgewinn im günstigen Falle bietet die allerneueste grosse Geldverlosung, welche von der hohen Regierung genehmigt und garantiert ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Verlosungen 45,200 Gewinne zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell Mark 400,000, speciell aber:

1 Gewinn à M.	250,000,
1 Gewinn à M.	150,000,
1 Gewinn à M.	100,000,
1 Gewinn à M.	60,000,
1 Gewinn à M.	50,000,
2 Gewinne à M.	40,000,
2 Gewinne à M.	30,000,
5 Gewinne à M.	25,000,
2 Gewinne à M.	20,000,
12 Gewinne à M.	15,000,
1 Gewinn à M.	12,000,
24 Gewinne à M.	10,000,
4 Gewinne à M.	8000,
52 Gewinne à M.	5000,
68 Gewinne à M.	3000,
214 Gewinne à M.	2000,
531 Gewinne à M.	1000,
678 Gewinne à M.	500,
950 Gewinne à M.	300,
25,150 Gewinne à M.	138,
etc.	etc.

Die Gewinnziehungen sind planmässig amtlich festgestellt.

Zur nächsten ersten Gewinnziehung dieser grossen vom Staate garantierten Geldverlosung kostet

1 ganzes Orig.-Los nur M.	6 oder fl. 3 1/2,
1 halbes " " "	3 " 1 1/2,
1 viertel " " "	1 1/2 " 90 kr.

Alle Aufträge werden sofort gegen Einsendung, Postzahlung oder Nachnahme des Betrages mit der grössten Sorgfalt ausgeführt, und erhält jeder Mann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Originallose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt, und nach jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen. (1397) 27-1

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staatsgarantie und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.

Unsere Collecte war stets vom Glücke begünstigt, und haben wir unseren Interessenten oftmals die grössten Treffer ausbezahlt, u. a. solche von M. 250,000, 225,000, 150,000, 80,000, 60,000, 40,000 etc.

Voraussichtlich kann bei einem solchen, auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Bethheiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden, und bitten wir daher, um alle Aufträge ausführen zu können, uns die Bestellungen baldigst und jedenfalls vor dem 30. April d. J. zukommen zu lassen.

Kaufmann & Simon,

Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg, Ein- u. Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahnactien u. Anlehenslose.

P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Bethheiligung einladen, werden wir uns auch fernerhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. D. O.

Sojabohne,

frühreifende, braune und gelbe, 1879er Fehlung, versendet zum Preise von 30 Kr. per Kilo (1413) 3-1 die

Gutsverwaltung Sabbach,
Post Mannsburg.

Beste

Salon- Kohle

sowie

verkleinertes Brennholz

billigt bei (512) 30-29

A. Debevec,

(Gradiska) Römerstrasse Nr. 19.

**Wäsche,**

eigenes Erzeugnis, und

Herren- u. Damen-Modewaren

solid und billig bei

C. J. Samann,

Hauptplatz. (927) 16

Preis: Courante franco.

Chiococa-Liqueur

(Liquor Chioceae fortificans).

Wissenschaftlich geprüft und anerkannt als vortrefflich wirkendes diätetisches

Mittel

speciell zur angenehmen und schnellen Behebung der geschwächten und zerrütteten Manneskraft,

überraschend in seiner angenehmen aufmunternden Heilwirkung, dient nicht allein zur Behebung, Erhöhung und Kräftigung der Nerven, Stärkung der Nerven und ihrer Spannkraft, sondern ist auch ein vorzüglich bewährtes Magenmittel bei: Appetitlosigkeit, Magenschwäche, Magencatarrh, Sodbrennen, Ekel und Erbrechen, Kolik, Magenkrampf, Gelbsucht, Unfruchtbarkeit, Kopfschmerz, Verstopfung, Leber-, Milz- und Hämorrhoidalleiden etc. etc. Uebertrifft an Geschmack die feinsten Liqueure. Unzählige Anerkennungen und Dankschreiben von Autoritäten über die Vortrefflichkeit dieses Chioceae-Liqueurs liegen zur gefälligen Einsicht vor.

Preis: Große Original-Bouteille mit genauer Gebrauchsanweisung in sechs Sprachen fl. 3. Postspesen 20 Kr.
Haupt-Versanddepot:
D. C. Chiodis Apotheke „zum Schutzengel“, Wien, Währing, Herrngasse Nr. 26 (wohin alle brieflichen Bestellungen zu richten sind). (920) 12-6

(1301-1)

Nr. 1628.

Bekanntmachung,

Im Nachhange zu dem diegerichtlichen Edicte vom 16. Februar 1880, Z. 1152, wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Anton, Zagorje, Georg und Marin's Kinn von Zagorje, rücksichtlich deren ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern, Herr Johann Fatur von Zagorje zum Curator ad actum bestellt.

R. I. Bezirksgericht Feistritz, am 5ten März 1880.

(1191-3)

Nr. 183.

Bekanntmachung.

Das hochwöbliche k. k. Landesgericht Laibach hat mit dem Beschlusse vom 24. Jänner 1880, Z. 533, die Maria Petric von Kronau Nr. 70 wegen Wahnsinnes unter Curatel zu stellen befunden, und es ist diese Curatel ihrem Ehegatten Simon Petric von Kronau Nr. 70 anvertraut worden.

R. I. Bezirksgericht Kronau, am 1. Februar 1880.

(1255-3)

Nr. 2367.

Bekanntmachung.

Der unbekannt wo befindlichen Anna Sterle von Nadles, respective deren auch unbekannten Rechtsnachfolgern, wird bekannt gemacht, dass der in der Executionssache des Franz Petsche von Altenmarkt gegen Gertraud Musli von Nadles peto. 280 fl. sammt Anhang erlassene Realoffertungsbescheid vom 21. Dezember 1879, Z. 10,418, dem für dieselben unter einem aufgestellten Curator ad actum Herrn Gregor Lah von Laas zugestellt wurde.

R. I. Bezirksgericht Laas, am 21sten März 1880.

Südbahn.

Auf der Hauptlinie Wien-Triest der Südbahn, dann den Anschlussbahnen: Würzzuschlag-Neuberg, St. Peter-Fiume, Divacca-Pola und Canfanaro-Novigno wird am 15. April l. J. eine neue Fahrordnung ins Leben treten, deren wesentliche Aenderungen darin bestehen, dass der um 1 Uhr 30 Minuten nachmittags von Wien verkehrende Eilpostzug aufgelassen, dagegen um 10 Uhr 40 Minuten vormittags von Wien abgefertigt und in Neustadt mit dem vorausgegangenen Postzuge Nr. 8 nach Triest vereinigt werden wird, wobei derselbe alle Anschlüsse beibehält.

Der zur Vermittlung der Anschlüsse aus Italien gegenwärtig noch um 10 Uhr 30 Minuten nachts von Triest abgehende Eilpostzug wird schon um 8 Uhr abends von dort abgefertigt werden und in Wien schon um 4 Uhr nachmittags (statt wie bisher um 6 Uhr abends) eintreffen. Dieser Zug ersetzt zugleich den um 6 Uhr 50 Minuten früh von Graz nach Wien abgehenden Personenzug, welcher daher vom 15. April l. J. ab nicht mehr verkehren wird. — Die aus Italien, d. i. aus Rom, Florenz, Verona, Venedig, Udine etc. mit dem italienischen Zuge Nr. 256 kommenden Passagiere werden in Rabresina den Anschluss zur Fortsetzung der Reise in der Richtung nach Wien mit dem Triester Nachtteilzuge und nach Triest mit dem Postzuge Nr. 6 finden.

Die Wien-Triester Nachtteilzüge werden vom 15. April l. J. an in der ganzen Strecke Wien-Triest Personenwagen I., II. und III. Klasse führen und auch in Kindberg, Pragerhof und Divacca anhalten. Von Wien wird der Nachtteilzug anstatt halb 7 Uhr schon um 6 Uhr abends abgefertigt werden.

Von Pragerhof wird täglich ein Secundär-Personenzug um 8 Uhr früh im Anschlusse an den aus Ungarn kommenden Personenzug Nr. 203 nach Marburg, Graz und bis Würzzuschlag verkehren. Ebenso wird der von Würzzuschlag um 10 Uhr 35 Minuten vormittags nach Graz und Marburg abgehende Secundärzug bis Pragerhof ausgedehnt, um dort den Anschluss an Zug Nr. 204 nach Ungarn zu erreichen.

Endlich werden vom 15. Mai l. J. an mit dem Beginne der Badesaison die Wien-Triester Tageseilzüge wieder täglich bis und von Triest verkehren.

Neu! Durch alle Buchhandlungen zu be- Neu!
ziehen, vorrätig bei
Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach.

A. HARTLEBEN'S VERLAG IN WIEN.

Das Frauenleben der Erde.

GESCHILDERT VON
AMAND VON SCHWEIGER-LERCHENFELD.

Mit 200 Illustrationen in Holzschnitt.
In 20 Lieferungen à 30 Kr. ö. W. 60 Pf.

(1412) 3-1

Stalling, Ziem & Cie.,

Wien, Kieden, Manggasse Nr. 1,
Prag, Thorgasse Nr. 7,

Barge bei Sagan,) Preussisch-
Breslau,) Schlesien,

empfehlen ihre von den kais. königl. österr., k. preuss., k. russ., k. bair., königl. und herzogl. sächs. Regierungen geprüfte und als feuerfest anerkannte

Stein-Dachpappe

(1410) 6-1

in Tafeln und Rollen,

fertig präparierte Anstrichmasse

(zur Bestreichung von Steinpappdächern) nebst Lager von Steinkohlen-Theer, Asphaltpech und Dachpappnägeln.

Asphaltmastix, Gaudron und Holzcement, Deckarbeiten werden unter Garantie der Haltbarkeit in Accord übernommen.

Laibacher Lose.

(1411) 2-1

In der ersten Ziehung fiel der Haupttreffer von fl. 35,000 auf den von uns ausgegebenen Interimschein Nr. 30,193.

Wechslergeschäft der Administration des

Wien,

Wollzeile 13.

„MERCUR“

Ch. Cohn.

Wien,

Wollzeile 13.